



Niederschrift

über die 21. Sitzung
des Bau- und Verkehrsausschusses der Stadt Lippstadt
am 05.09.2007

Sitzungsraum:	Rathaussaal, Lange Straße 14
Beginn:	18:00 Uhr
Ende:	20:25 Uhr

Anwesend waren:

1 Klaus Fürstenberg	Vorsitzender
CDU-Fraktion	
2 Hannelore Bartmann-Salmen	CDU-Fraktion
3 Helga de Horn	CDU-Fraktion
4 Josef Franz	CDU-Fraktion
5 Bernhard Hollenhorst	CDU-Fraktion
6 Antonius Michel-Kemper	CDU-Fraktion
7 Volker Schubert	CDU-Fraktion
8 Werner Timmermann	CDU-Fraktion
SPD-Fraktion	
9 Gudrun Beschorner	SPD-Fraktion
10 Otto Brand	SPD-Fraktion
11 Karl-Heinz Brülle	SPD-Fraktion
12 Meinolf Luhmann	SPD-Fraktion
13 Klaus Michael	SPD-Fraktion
14 Udo Strathaus	SPD-Fraktion
FDP-Fraktion	
15 Jörg Christian Ferkinghoff	FDP-Fraktion
16 Heinrich Gockel	FDP-Fraktion
17 Thomas Kiehl	FDP-Fraktion
BG-Fraktion	
18 Hans-Dieter Marche	BG-Fraktion
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	
19 Wilhelm Rönnau	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Entschuldigt	
20 Drazen Anicic	Parteilos
21 Josef Freund	CDU-Fraktion
22 Gisbert Kreß	BG-Fraktion
23 Wilbert Luig	CDU-Fraktion
24 Gunther Schmich	SPD-Fraktion

Seitens der Verwaltung

Herr Horstmann	FBL 6
Herr Baumgarn	FD 13
Herr Eckel	FD 32
Herr Thiesmann	FD 40

Herr Brüggelolte	FD 65
Herr Bökenkötter	FD 66
Herr Sommer	69 – Interne Steuerung/Service
Herr Kleineheilmann	69 – Interne Steuerung/Service

Ferner nahmen teil:	
Herr Detering	Bez.-Reg. Arnberg zu TOP 2
Herr Waldhoff	Bez.-Reg. Arnberg zu TOP 2
Herr Hüsemann	Wasserverband Obere Lippe zu TOP 2
Herr Vollmer	Planungsbüro Vollmer – zu TOP 2
Herr Müller	AöR – zu TOP 2 und 4
Herr Schwartze	AöR – zu TOP 2 und 4
Frau Vossebürger	OVin Rixbeck
Herr Stuckenschneider	OV Hellinghausen
Herr Müller	OV Herringhausen
Herr Schneider	OV Hörste
Herr Diederich	OV Lohe
Herr Mönning	OV Bad Waldliesborn
Herr Schulte	OV Bökenförde
Herr Hoppe	OV Mettinghausen
Herr Fraune	OV Garfeln

In öffentlicher Sitzung

1. Fragestunde für Einwohner

Es wurden keine Fragen gestellt.

2. Hochwassersituation

**hier: Bericht über die Situation der letzten Wochen und Stand der Maßnahmen
Vorlage Nr. 237/2007**

Nach einer kurzen Einleitung durch Herrn Horstmann berichtete Herr Detering von der Bezirksregierung Arnberg – vormals Staatl. Umweltamt Lippstadt – über die Hochwassersituation nach den zwei starken Regenereignissen im August in Lippstadt. Anhand verschiedener Luftbildaufnahmen machte er deutlich, dass die sehr umfangreichen, in den letzten Jahren bereits umgesetzten Hochwasserschutzmaßnahmen entlang der Lippe sich bewährt hätten und einen sehr guten Hochwasserschutz für Lippstadt darstellen. Unabhängig davon seien in den nächsten Jahren noch die Erneuerung des Stiftswehres sowie einige weitere kleinere Maßnahmen geplant.

Etwas anders sei die Situation entlang der Glenne zu bewerten. Bekanntermaßen seien die vorhandenen Deiche bereits seit einigen Jahren nicht mehr standsicher. Bei den aktuellen Regenereignissen seien erneut Sicherungsmaßnahmen der Deichkörper erforderlich gewesen.

Für die geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen an der Glenne lägen nach wie vor vier der 18 versandten Einverständniserklärungen der Anrainer nicht vor. Die Bezirksregierung bemühe sich in Zusammenarbeit mit der Stadt, auch die letzten Erklärungen zu erhalten. Unabhängig davon plane die Bezirksregierung zukünftig

jedoch, für den Fall, dass nicht alle Anrainer ihre Zustimmung zu den vorliegenden Planungen erklärten, zweigleisig zu verfahren.

Hinsichtlich der Berichterstattung der letzten Wochen in der Presse machte Herr Detering deutlich, dass es sich bei den Landwirten, die mit ihren Flächen an die Glenne angrenzten, nicht um „Täter“ handle, sondern um „Opfer“, denen man in der Vergangenheit zugesagt habe, dass sie entlang der Glenne hochwassersicher wirtschaften könnten.

Herr Horstmann ergänzte, dass ein komfortabler Hochwasserschutz nur mit einem entsprechenden Landeszuschuss möglich und daher dringend eine Entscheidung über das weitere Vorgehen herbeizuführen sei.

Herr Hüsemann vom Wasserverband Obere Lippe stellte im Anschluss die Hochwassersituation für das Gebiet der Gieseler vor. Im Rahmen einer umfangreichen PowerPoint-Präsentation verdeutlichte er die Auswirkungen der aktuellen Regenereignisse für den Ortsteil Overhagen. Er machte deutlich, dass für den Hochwasserschutz in Overhagen noch einiges zu tun bleibe.

Der zweite Abschnitt der Baumaßnahmen sei zwar genehmigt, es fehle jedoch noch die Zustimmung von Eigentümern, um die sich die Stadt jedoch bemühe.

Auf Antrag von Herrn Marche werden die Vorträge der Herren Hüsemann und Detering als CD den Fraktionen zur Verfügung gestellt.

Herr Ortsvorsteher Brand erklärte, dass bei derartigen Hochwasserereignissen in den Sommermonaten ein rechtzeitiges Mähen der Gräben erforderlich sei. Er sprach sich daher dafür aus, den entsprechenden Haushaltsansatz im nächsten Jahr zu erhöhen.

Auf Nachfrage von Herrn Brülle erklärte Herr Detering, dass auf den ursprünglich geplanten Ausbau des Schifffahrtskanals verzichtet werden solle, da ein entsprechender Ausbau die Unterlieger in den westlichen Stadtteilen erheblich belasten würde und der angestrebte Hochwasserschutz durch die bereits durchgeführten und noch geplanten Maßnahmen annähernd erreicht werde.

Herr Brülle erkundigte sich, ob im Südwesten von Lippstadt Probleme im bestehenden Kanalnetz aufgetreten seien.

Herr Müller erklärte, dass im Kanalnetz keine wesentlichen Probleme aufgetreten seien. Lediglich bei einigen Regenwasserkanälen sei es bedingt durch Rückstauereignisse in entsprechenden Vorflutern dazu gekommen, dass Regenwasser nicht durch die Kanäle abgeführt werden konnte und daher im Bereich der Fahrbahn ausgetreten sei. Im Hinblick auf die Schmutzwasserkanalisation wies er nochmals darauf hin, dass eine entsprechende Absicherung gegen Rückstau in der Eigenverantwortung der Hauseigentümer liege.

Nach Abschluss der weiteren Diskussion, an der sich die Herren Hoppe, Mönning, Marche, Franz, Gockel sowie Frau Bartmann-Salmen beteiligten, nahm der Ausschuss die Vorlage zustimmend zur Kenntnis.

3. **Grundlegende Erneuerung der Cleveschestraße im Abschnitt von der Simonstraße bis zur Wittekindstraße
hier: Festlegung der Ausbaumerkmale
Vorlage Nr. 235/2007**

Herr Bökenkötter stellte dem Ausschuss im Rahmen einer PowerPoint-Präsentation den geplanten Ausbau der Cleveschestraße vor. Er wies darauf hin, dass die hier

vorgestellten Ausbaumerkmale das mit den Anliegern abgestimmte Ergebnis von zwei Anliegergesprächen sei. Nach den erfolgten Anliegergesprächen hätten weitere Gespräch mit einzelnen Anliegern stattgefunden, so dass von den ursprünglich geplanten drei Baumstandorten lediglich der mittlere Baumstandort verbleiben könne. Auf die beiden weiteren Baumstandorte solle stattdessen verzichtet werden.

Frau Beschorner erkundigte sich nach den unterschiedlichen Pflasterarten auf der Nord- bzw. Südseite der Fahrbahn. Herr Bökenkötter machte deutlich, dass die zwei verschiedenen Pflasterarten auf die unterschiedliche beabsichtigte Nutzung zurückzuführen sei. Der auf der Südseite geplante Gehweg soll im Gegensatz zu dem auf der Nordseite vorgesehene Seitenstreifen nicht überfahren werden. Im Hinblick darauf habe man auf der Nordseite ein stabileres Univerbund-Pflaster vorgesehen.

Auf Nachfrage von Herrn Marche erklärte Herr Sommer, dass die Niederschriften der Anliegergespräche grundsätzlich nur den Fraktionen zugeleitet würden.

Der Ausschuss beschloss:

Die Cleveschestraße – im Abschnitt von der Simonstraße bis zur Wittekindstraße ist unter Beachtung des Ausbauplanes vom heutigen Tage und der vorgestellten Ausbaumerkmale grundlegend zu erneuern.

(bei 1 Gegenstimme mehrheitlich zugestimmt)

**4. Sperrung verschiedener Innerstadtstraßen im Rahmen einzelner Maßnahmen der Stadtwerke/AöR
Vorlage Nr. 225/2007**

Herr Horstmann erläuterte die Vorlage und machte deutlich, dass die geplanten Straßensperrungen grundsätzlich bedauerlich seien, jedoch in den konkreten Fällen nicht zu vermeiden wären.

Auf Nachfrage von Herrn Gockel erklärte Herr Müller, dass die AöR prüfen werde, inwieweit die Maßnahme Rixbecker Straße ggf. in zwei Bauabschnitten umgesetzt werden könne.

Herr Brülle machte darauf aufmerksam, dass in der Örtlichkeit nur schwer ersichtlich sei, warum zurzeit ein Linksabbiegen von der Rixbecker Straße in die Steinstraße nicht möglich sei. Er bat daher um bessere Markierung bzw. Ausschilderung der Baustelle.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgten nahm der Ausschuss die Vorlage zustimmend zur Kenntnis.

**5. Gestaltung des Kreisverkehrs Otto-Hahn-Straße/Curiestraße/Im Beierswinkel hier: Gestaltung mit einer Skulptur
Vorlage Nr. 238/2007**

Herr Horstmann erläuterte die Vorlage sowie die Zusammenarbeit mit der Berufsschule im Zusammenhang mit der geplanten Gestaltung des Kreisverkehrs in unmittelbarer Nähe der Berufsschule. Im Rahmen einer Präsentation wurden anschließend die drei zur Auswahl stehenden prämierten Skulpturen vorgestellt.

Frau Bartmann-Salmen, Herr Brülle und Herr Ferkinghoff sprachen sich jeweils im Namen ihrer Fraktion für den Vorschlag zwei von Frau Melanie Aydin und Frau Tanja Gielnik aus.

Herr Strathaus sprach sich ebenfalls für die Variante 2 aus und bedankte sich bei allen Beteiligten, insbesondere bei den jeweiligen Künstlern für die sehr ansprechenden Skulpturen.

Herr Michael sprach sich dafür aus, den geplanten Kreisverkehr im Kreuzungsbereich Stirper Straße/Am Beierswinkel in einer ähnlichen Form zu gestalten. Herr Horstmann gab jedoch zu bedenken, dass die Umsetzung des Kreisverkehrs an der Otto-Hahn-Straße abgewartet werden solle.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, beschloss der Ausschuss:

Bei der Gestaltung des Kreisverkehrs Otto-Hahn-Straße/Curiestraße/
Im Beierswinkel ist bei den weiteren Planungen der Vorschlag
Nr. 2 der Schüler/innen Melanie Aydin und Tanja Gielnik
zu berücksichtigen.

(Einstimmig zugestimmt)

**6. Offene Ganztagschule im Primarbereich;
h i e r : Ausbau bzw. Umbau verschiedener Grundschulen und Finanzierung
Vorlage Nr. 208/2007**

Eine Sachdarstellung zu diesem Tagesordnungspunkt wurde im Hinblick auf die bereits erfolgte Erörterung im Schul- und Kulturausschuss nicht gewünscht.

Der Ausschuss beschloss:

Dem Raumprogramm für die Aus- und Umbaumaßnahmen an den offenen Ganztagsgrundschulen

Hans-Christian-Andersen-Schule	}	Grundschulen
Niels-Stensen-Schule		
Otto-Lilienthal-Schule		
Friedrichschule		
und		
Hedwig-Schule		Förderschule

wird zugestimmt.

(Einstimmig zugestimmt)

**7. Führung der Kopernikusschule als erweiterte Ganztags Hauptschule;
hier: Raumkonzeption für den Ganztag
Vorlage Nr. 202/2007**

Eine Sachdarstellung wurde wie zu TOP 6 ebenfalls nicht gewünscht.

Der Ausschuss beschloss:

Dem mit der Schule abgestimmten Raumprogramm für den Ausbau der
Kopernikusschule als gebundene Ganztags Hauptschule mit den zugrunde
liegenden Rahmenbedingungen

Lfd. Nr.	pädagogische Bereiche	Bedarfsprofil
1	lehrplanmäßiger Unterricht	allgemeine Unterrichts- räume (Klassen) für 2,5 Züge } Fachunterrichtsräume für 2 Züge } vorhanden
2	Ganztagsbereich a) Umbau im vorhandenen Schul- gebäude b) Erweiterungsbau	Herstellung von Gruppenarbeitsräumen für Schülerinnen und Schüler für differenziertes und selbstständiges Lernen Mensa mit Küche Freizeit- und Aufenthaltsräume Verwaltungs- und Lehrerbereich

wird zugestimmt.

(Einstimmig zugestimmt)

8. Verschiedenes

a) Bahnunterführung Unionstrasse

Herr Bökenkötter berichtete dem Ausschuss, dass ab dem 20.09.2007 an der Bahnunterführung Unionstraße mit der Errichtung der Bohrpfähle begonnen werden solle. Der Beginn der Arbeiten habe zur Folge, dass zum einen der Parkplatz an der Ecke Rixbecker Straße/Unionstraße entfallen werde. Weiterhin sei es erforderlich, den vorhandenen Fuß- und Radweg an der Unionstraße bis voraussichtlich Ende 2008 zu sperren. Die Sperrung der viel befahrenen Fuß- und Radwegeverbindung sei bedauerlich, lasse sich jedoch nicht vermeiden.

Vorsitzender

Schriftführer